



## Von der Strasse aufs Wasser

**In der Schweiz ist die Folierung von Booten mit farbiger Klebefolie anstelle des herkömmlichen Anstreichens nicht sehr bekannt. Was bei Autos Gang und Gäbe ist, will Nicolas Jatton hierzulande auch in der nautischen Welt etablieren.**



Tania Lienhard zvg, lit

Draussen schneit und stürmt es und ausser ein paar verrückte Windsurfer wagt sich niemand auf den Neuenburgersee. Nicolas Jatton sitzt im warmen Restaurant vor dem Fenster und blickt aufs Ufer, zur Anlegestelle Grandson. Er redet leise, aber überzeugt. «Die Vorteile von Klebefolien liegen auf der Hand», sagt der Westschweizer. Er spricht über die Folien-Technik, die bei Booten alternativ zum Farb- und sogar zum gängigen Antifouling-Anstrich angewendet werden kann. Der 35-Jährige ist einer der wenigen, wenn nicht sogar der einzige, der die selbstklebenden Folien in die nautische Branche bringt und dabei nichts mit der Automobilindustrie – wo die Technik eigentlich herkommt – am Hut hat. «In Frankreich, Italien und Spanien ist die Folierung bei Booten viel weiter verbreitet.» Die Schweizer hingegen seien manchmal etwas skeptisch Neuerungen gegenüber, so Jatton weiter. Deshalb daure es wohl noch einige Zeit, bis auch hierzulande vermehrt auf Anstriche verzichtet und stattdessen auf Klebefolien gesetzt werde. Der Gründer der Firma Manta Design kann die Bedenken der Werften nachvollziehen, MacGlide (das Antifouling Klebprodukt von Mactac) anzuwenden. Boote, die zum Schutz des Unterwassers mit einer Folie statt mit einem normalen Antifouling behandelt werden, müssen diese Prozedur höchstens alle fünf Jahre wiederholen. Nach Ablauf dieser Zeit ist die auf der Folie angebrachte Silikonschicht nicht mehr ganz so effizient wie zu Beginn. Zudem fehlen Langzeiterfahrungen. «Ich möchte nicht, dass Werftbesitzer denken, ich wolle ihnen die Arbeit wegnehmen», sagt Jatton. «Im Gegenteil: Fürs Folien-Antifouling bin ich auf die Werften angewiesen, denn ich verfüge nicht über den nötigen Platz und die Einrichtung. Und auch die Vorbereitungen bis hin zum Kleben sind dieselben wie bei einem Anstrich. Eine Zusammenarbeit zwischen Werften und mir wäre also optimal.»



**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch  
Ralligweg 10  
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56



Auch die Vorbereitungen bis hin zum Kleben sind dieselben wie bei einem Anstrich. Eine Zusammenarbeit zwischen Werften und mir wäre also optimal.



Nicolas Jatton von der Firma Manta Design.

#### Arbeit im Wasser durchführbar

Was die Folierung eines Rumpfes zur kosmetischen Farb-Auffrischung betrifft, so bietet diese Technik auch organisatorische Vorteile: Ein Boot muss im Normalfall nicht ausgewassert werden, um eine neue Farbe zu erhalten. Das ist eine grosse Erleichterung und die Bootseigner profitieren wegen des verminderten zeitlichen und finanziellen Aufwandes. Nicolas Jattons Ziel ist es, dass Bootskäufer auch den Rumpf von Neubooten mit einer Folie überziehen lassen. «Unsere Folien schützen den Gelcoat vor den UV-Strahlen und verhindern so ein Verblässen. Nach fünf Jahren sieht das Boot unter der Folie aus wie neu.» Die Folie selber löse sich auch nicht selbständig ab, sondern bürste nach etwa fünf Jahren höchstens langsam ihre Schutzfunktion ein. Deswegen sollte sie erneuert werden. Ein Vorbehalt von Bootseignern, dem Jatton oft begegnet: Die Folien seien weniger kratzresistent als ein Anstrich. «Ein tiefer Kratzer ist natürlich schon sichtbar in der Silikon-schicht, das stimmt», sagt er. Aber auch dieser sei wieder reparierbar.

#### Langsam aber stetig

Nicolas Jatton ist leidenschaftlicher Segler. Mit Freunden besitzt er eine 6mJl. Deshalb freuen ihn besonders Spezialaufträge, die nah am Segelsport sind: Im Auftrag der Herstellerfirma Mactac reist er demnächst nach Lorient, um das Boot von Jacques Valente, der an der Route du Rhum teilnehmen wird, aufzupeppen. Dabei geht es nicht nur um die äussere Optik. «Ich mache Inneneinrichtungen und werde darum auch das Interieur des Bootes gestalten». Weil Jatton mit seinem Inneneinrichtungsgeschäft ein Hauptstandbein hat, kann er sein Nebengeschäft mit Klebefolien für nautische Zwecke in Ruhe aufbauen. «Ich stehe in Verhandlungen mit Mactac, um als offizieller Schweizer Vertreter die Boote auf den hiesigen Seen aufzurüsten», so Jatton. Er versucht, die Schweizerinnen und Schweizer mit Geduld und Argumenten für das Produkt zu begeistern. Seine unaufdringliche Art beginnt, Früchte zu tragen: «Am Salon Nautique in Genf habe ich einige wichtige und interessante Kontakte geknüpft.»

# marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56